



# Internationale Reflexion SOLIDARITÄT

Menschenrechte

*Shalom*

Arme Schulschwestern von Unserer Lieben Frau

Dezember 2009

---

## **Einstimmung**

„Die Pflicht zur Achtung der Würde jedes Menschen, in dessen Wesen sich das Bild des Schöpfers widerspiegelt, beinhaltet konsequenterweise, dass man *über die menschliche Person nicht nach Belieben verfügen darf*. Wer sich der größeren politischen, technologischen und ökonomischen Macht erfreut, darf sich ihrer nicht bedienen, um die Rechte der Anderen, weniger Erfolgreichen zu verletzen. (Papst Benedikt XVI., *Botschaft zum Weltfriedenstag, 1. Jan, 2007, #4*)

## **Aufruf zum Gebet**

Herausfordert, an die angeborene Würde aller Menschen zu glauben, bringen wir unsere eigenen Gaben und Grenzen ins Gebet – im Wissen um die maßlose und bedingungslose Liebe Gottes zu uns allen und zur ganzen Schöpfung.

*Nehmen Sie sich einen Moment der Stille, um diese Wahrheit aufzunehmen.*

---

## **Erfahrungen**

1948 nahmen die Vereinten Nationen die *Allgemeine Erklärung der Menschenrechte* an. Inhalt dieses visionären Statements sind die Rechte auf Gleichberechtigung, auf Arbeit, Gesundheit, Bildung, Ruhe und Freizeit, auf Grundbedürfnisse wie Nahrung und Unterkunft, Gedanken- und Meinungsfreiheit, Freiheit von Sklaverei, Folter und illegaler Haft.

Man braucht nur die Abendnachrichten zu hören oder die Zeitung zu lesen, um zu merken, dass diese Rechte nicht immer geschützt sind, dass sie oft missachtet oder falsch ausgelegt werden. Beispiele für Beschränkungen dieser Rechte sind: die Auspeitschung von Frauen im Sudan, die ein Hosenkleid tragen; die Unterdrückung von Opposition und Medien im Anschluss an die Wahlen im Iran; die politischen Unruhen in Honduras; die Gastarbeiter in den USA - eingeschüchtert und entlassen, weil sie sich zu organisieren suchen; unmenschliche Arbeitsbedingungen für Kinder auf den Kakao-Feldern und in den Kakao-Fabriken Indiens, Folter politischer Gefangener in den Vereinigten Staaten von Amerika und anderen Ländern; sonstige Diskriminierungen jeder Art. Habsucht und Machtstreben bestimmen oft die Beschneidung von Rechten jener, die ohnehin nur begrenzte oder keine Macht haben.

Menschenrechtsbegrenzung oder -verletzung kann es auch viel näher bei uns geben. Eleanor Roosevelt stellte die Frage: „Wo beginnen die Allgemeinen Rechte?“ Und ihre Antwort: „An kleinen Plätzen, nahe dem Zuhause – so nah, dass man sie auf keinem Weltatlas sehen kann. Und doch sind sie die Welt der einzelnen Person: die Nachbarschaft, die Schule oder das College, die Fabrik, die Farm oder das Büro. Dies sind die Orte, wo jeder Mann, jede Frau und jedes Kind die gleiche Gerechtigkeit sucht, die gleiche Chance, die gleiche Würde ohne Diskriminierung. So lange diese Rechte dort nichts bedeuten, bedeuten sie kaum etwas anderswo. Wenn keine gemeinsame Bürgeraktion sie in Heimatnähe aufrechterhält, werden wir vergeblich nach Fortschritt in der großen Welt suchen.“

Wie steht es diesbezüglich in Ihrem eigenen kleinen Winkel auf der Erde?

- Weltweit mangelt es Millionen Menschen an Arbeit, an angemessener Bezahlung, Gesundheitsfürsorge, Zugang zur Bildung und an voller Einbeziehung in das kulturelle Leben ihrer jeweiligen Gesellschaft. Wie antworten wir, individuell und gemeinsam, auf diese Ungleichheiten?

- Drücken wir aus, dass wir für Gleichheit und Nicht-Diskriminierung sind, wenn Menschen verschiedener Rassen und ethnischer Gruppen immer mehr in Armut und gesundheitlich angeschlagen leben?
- Glauben wir wirklich, dass alles Leben heilig ist, wenn wir uns nicht eindeutig gegen Todesstrafe oder ungerechte Kriege stellen?
- Welche Beispiele von Menschenrechts-*Praktiken* könnten Sie bestätigen, oder welche Beispiele von Menschenrechts-*Verweigerungen* könnten Sie anfechten – in Ihrem Apostolat oder in der Gemeinde?

## Besinnung

„Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders, aber den Balken in deinem Auge bemerkst du nicht?... Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge, dann kannst du versuchen, den Splitter aus dem Auge deines Bruders herauszuziehen.“ (Mt 7,3.5)

„Das Gemeinwohl, das die Menschenrechte zu erreichen helfen, kann jedoch nicht einfach durch die Anwendung korrekter Prozeduren erreicht werden, um so weniger durch Erreichen eines einfachen Gleichgewichts zwischen untereinander konkurrierenden Rechten. Das Verdienst der »*Allgemeinen Erklärung*« ist, dass sie verschiedenen Kulturen, juristischen Ausdrucksweisen und institutionellen Modellen erlaubt hat, rund um einen grundlegenden Kern von Werten und damit von Rechten übereinzukommen.“ (Papst Benedikt XVI., *Ansprache in der UN-Vollversammlung*, 18. April 2008)

Was ihr dem Geringsten meines Volkes tut, das tut ihr mir ... Was ihr dem Geringsten von ihnen nicht tut, das tut ihr auch mir nicht. (Paraphrase von Mt 25,40.45)

### *Pause – zunächst Stille und dann Reflexionsaustausch zu den Zitaten und Fragen*

## Taten

- ❖ Wenn Sie am Morgen die Tageszeitung lesen oder internationale, nationale oder lokale Nachrichten hören, dann schicken Sie einen Augenblick lang die Kraft des Gebetes in Gebiete oder zu Menschen, die unter Menschenrechtsverletzung leiden.
  - ❖ Schlagen Sie Kopien der *Allgemeinen Menschenrechtserklärung* an Plätzen an, wo sie Menschen daran erinnern könnten, im persönlichen und geschäftlichen Vorgehen stärker auf Menschenrechte zu achten.
  - ❖ Bestärken Sie, wann immer möglich, die Beachtung der Menschenrechte und sprechen Sie Menschenrechtsverletzungen in Ihrer Arbeit oder Gemeinde an.
  - ❖ Suchen Sie auf der Menschenrechts-Seite der UN-Homepage ([www.un.org](http://www.un.org)) Informationen und Hilfsmittel.
  - ❖ Auch Amnesty International ([www.amnesty.org](http://www.amnesty.org)) informiert über den Missbrauch von Menschenrechten in vielen Teilen der Welt.
  - ❖ Klicken sie den Teil *Gerechtigkeit und Frieden* in [www.gerhardinger.org](http://www.gerhardinger.org) an, um sich dort für den Menschenrechtstag am 10. Dezember zu informieren oder weitere Hilfen zu erhalten..
- Achten Sie stärker darauf, woher Ihre Nahrung und sonstigen Einkäufe kommen, und tun Sie alles Ihnen Mögliche, um Praxis und Produkte des Fairen Handels zu unterstützen.

## Abschließendes Gebet

Gott der Gerechtigkeit, du hast allen deinen Kindern Menschenwürde und Menschenrechte gegeben. Hilf uns, die Würde und Rechte der ganzen Menschheit anzuerkennen. Öffne unser Herz für das, was du uns lehrst, öffne unsere Augen für das Leiden jener, die ihrer wirtschaftlichen, politischen und sozialen Grundrechte beraubt sind. Lass uns unsere Stimmen vereinen und erklären, dass die ganze Menschheit erhaben, heilig ist und alle Menschenrechte beachtet werden müssen. Amen.